



Brüssel, 10.09.09

Online-Händler für Unterhaltungselektronik ziehen Verbraucher über den Tisch

Eine aktuelle Studie der EU-Kommission offenbart massive Verstöße gegen das Verbraucherrecht im Internethandel. Hierauf macht Markus Pieper als CDU-Europaabgeordneter des Münsterlandes aufmerksam.

Die EU-weite Erhebung weist bei mehr als der Hälfte der inspizierten Websites unlautere Geschäftspraktiken nach. "Besonders alarmierend sind die Ergebnisse in Deutschland" so Markus Pieper. 72% der überprüften Internetseiten verstoßen gegen geltendes Recht. Dabei handelt es sich überwiegend um irreführende Angaben über Verbraucherrechte, undurchsichtige Preisangaben und fehlende Detailangaben des Händlers. "Diese Verbrauchertäuschung im Internet ist ein europaweites Phänomen, das gegen EU-Vorschriften verstößt", erklärt Pieper. Der Europaabgeordnete fordert die Mitgliedsstaaten deshalb dazu auf, die betroffenen Händler umgehend in die Pflicht zu nehmen und die Webseiten ordnungsgemäß zu gestalten.